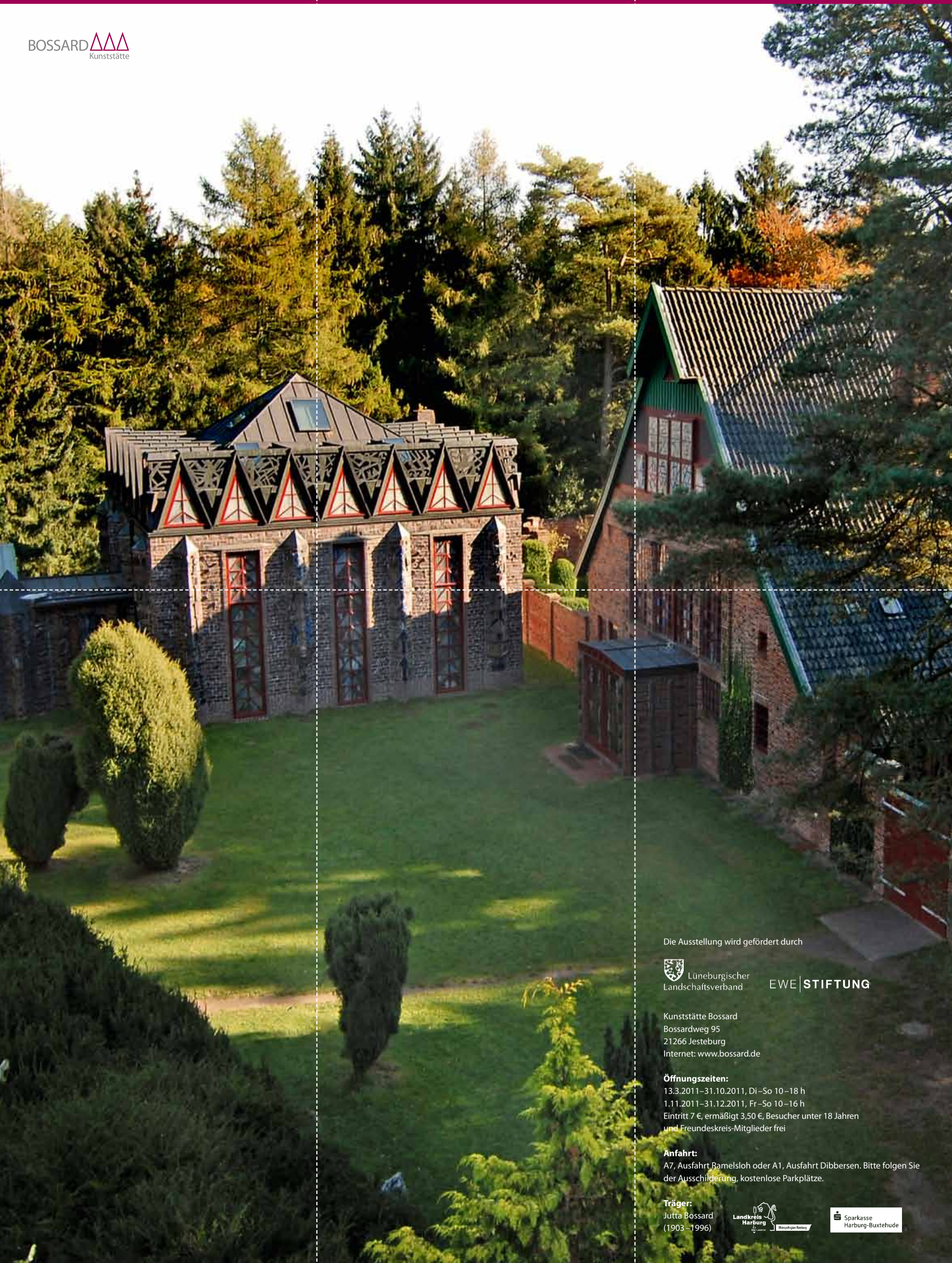


13.3.—8.5.2011

# 100 Jahre Gesamtkunstwerk

BOSSARD   
Kunststätte



Die Ausstellung wird gefördert durch



Lüneburgischer  
Landschaftsverband

EWE | STIFTUNG

Kunststätte Bossard  
Bossardweg 95  
21266 Jesteburg  
Internet: [www.bossard.de](http://www.bossard.de)

**Öffnungszeiten:**

13.3.2011–31.10.2011, Di–So 10–18 h

1.11.2011–31.12.2011, Fr–So 10–16 h

Eintritt 7 €, ermäßigt 3,50 €, Besucher unter 18 Jahren  
und Freundeskreis-Mitglieder frei

**Anfahrt:**

A7, Ausfahrt Ramelsloh oder A1, Ausfahrt Dibbersen. Bitte folgen Sie  
der Ausschilderung, kostenlose Parkplätze.

**Träger:**

Jutta Bossard  
(1903–1996)



» Der Einheit von Kunst und Leben muss nachgestrebt werden. Hier liegt die Wurzel der Erneuerung. «

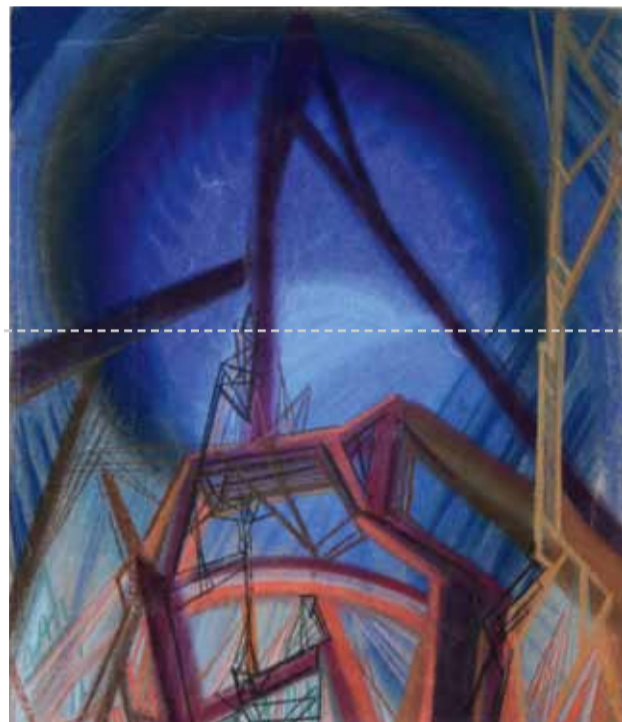
(Johann Bossard, 1925)

1911 kaufte Johann Bossard das Grundstück in Lüllau-Wiedenhof, das er bis 1950 nach und nach zum Gesamtkunstwerk umgestaltete. Seit 1926 unterstützt von seiner Ehefrau Jutta Bossard, verwirklichte er hier seinen Traum einer Einheit von Kunst, Natur und Leben. Das 100jährige Jubiläum ist für die Kunststätte Anlass, die künstlerischen Ziele Johann Bossards in einer neuen Dauerausstellung zu präsentieren.

Die Ausstellung beschäftigt sich mit Bossards Studienzeit und seinen ersten Jahren als freiberuflicher Künstler, mit der Entwicklung einer abstrakten Formensprache sowie den geistigen »Ahnen«, auf die er sich bezogen hat. Die Absichten bei der Erschaffung des Gesamtkunstwerks werden ebenso beleuchtet wie Bossards besondere Beziehung zu Natur und Landwirtschaft, seine Begeisterung für das »Nordische« und seine religiösen Anliegen.

» Das Spirituale ist das Wesentliche meiner Kunst und zwar nur gradweise verschieden in den verschiedenen Werken und Techniken. Wenn das Gefühl Bild geworden ist, so heisst das bei mir, dass die Empfindung der Seele geistiger Klarheit teilhaftig geworden ist. «

(Johann Bossard, 1913)



Johann Bossard:  
Blaue Abstraktion,  
Pastell auf Papier,  
ca. 1916–1929

Kaleidoskop aus dem Besitz von Johann Bossard



» Besser ist's, Kartoffeln zu graben, als auf dem Sandhaufen der Vergangenheit wieder einen anderen Strich zu ziehen und zu wähen, es wäre damit der Erkenntnis eine neue Gasse gebahnt. «

(Johann Bossard, 1925)

Jutta Bossard,  
Wilma Krull,  
Johann Bossard und  
Ernst Krull bei der  
Buchweizenernte,  
Fotografie, um 1926–36



» Es ist ja merkwürdig, wie z. B. die Altertumsforschung, Eddakunde usw., immer oder doch allzu häufig in den unfruchtbarsten Äußerlichkeiten hängen bleibt. So wird die eddische Warnung vor dem Golde nie konkret genug begriffen, nicht begriffen, dass Gold heute für uns Gift ist. «

» Einzig die vom Teufel, oder weniger mittelalterlich gesprochen, von unserem geistig und körperlich negativen, unproduktiven Gegenpol erfundene Geldfrage lässt ungezählte Arme schlaff hängen und intelligente Köpfe durch Leerlauf müßig gehen, lässt die Volkskraft, unser höchstes, unser göttliches Kapital eintrocknen. «

(Johann Bossard, 1933)



Johann Bossard:  
Baldur und Edda,  
Mischtechnik auf Papier, 1947 (?)

» Kunst und Religion müssen sich einen. Ins Leben hinunter trete die Religion. Sie durchdringe die ganze Erziehung, vergeistige jede Tat. «

(Johann Bossard, 1925)



Johann Bossard:  
Christus am Kreuz,  
Mischtechnik auf Leinwand, 1927

Die Ausstellung wird gefördert durch



EWE | STIFTUNG

» Es kann nicht länger geleugnet werden, dass dem Ganzen nur geholfen werden kann, wenn der Gesichtskreis das Ganze fasst, weil er auch die Beziehung zur Gegenseite gefunden hat. «

(Johann Bossard, 1925)



Jutta Bossard:  
Kleiner Leuchter in Form eines Kopfes,  
Keramik, um 1926/39

© für Werke von Jutta Bossard: Stiftung Kunststätte Johann und Jutta Bossard, © für Werke von Johann Bossard bei den Rechtsnachfolgern des Künstlers

#### Fotos

Titelfoto: Michael Chmella / Kerzenleuchter von Jutta Bossard: Christoph Irrgang, Hamburg / alle anderen Fotos: Kunststätte Bossard, Jesteburg

#### Führungen

Sonderführung mit Gudula Mayr, Leiterin der Kunststätte Bossard  
So, 13.3.2011, 14.30 h, Kosten: Nur der Museumseintritt

Allgemeine Führung durch Sonderausstellung, Kunsttempel, Edda-Saal und Gartenanlage:  
So, 20.3., So, 3.4., So, 10.4., So, 17.4., So, 24.4., So, 1.5., So, 8.5.  
jeweils 14.30 h, Kosten: € 3 zzgl. Eintritt

Führung durch die Privaträume des Künstlerehepaars Bossard:  
So, 3.4., So, 10.4., So, 17.4., So, 1.5., So, 8.5.  
jeweils 11 h, Kosten: € 5 zzgl. Eintritt

#### Familiensonntag

An jedem 1. Sonntag im Monat werden von 14.30–16.30 h Kreativkurse für Kinder angeboten. Währenddessen haben die Eltern die Möglichkeit, im Hofcafé zu entspannen oder das Gesamtkunstwerk in einer Führung vertieft zu erleben.

So 3.4., So 1.5., Kosten: € 3 Kreativkurs, € 3 Führung zzgl. Eintritt  
Gerne können Sie bei uns Ihre individuelle Führung oder Ihre individuelle Kreativveranstaltung buchen. Rufen Sie uns an, wir beraten Sie gerne.

Stiftung Kunststätte Johann und Jutta Bossard

#### Träger

Jutta Bossard  
(1903–1996)



#### Kontakt

Kunststätte Bossard, Bossardweg 95, 21266 Jesteburg  
Tel. 0 41 83 / 51 12, Fax 0 41 83 / 77 62 66  
E-Mail: info@bossard.de, Internet: www.bossard.de

#### Eintritt

€ 7, ermäßigt € 3,50, Gruppen ab 15 Pers. € 6,50 p.P.  
Besucher unter 18 Jahren und Mitglieder des Freundeskreises frei.  
Die Eintrittskarte für Erwachsene gilt gleichzeitig für einen kostenlosen Eintritt ins Freilichtmuseum am Kiekeberg.

#### Öffnungszeiten

13.3.2011–31.10.2011, Di–So 10–18 h  
1.11.2011–31.12.2011, Fr–So 10–16 h  
Wir haben am Ostermontag und am Pfingstmontag geöffnet. Am 24. und 25.12. sowie am 31.12. und 1.1. ist das Museum geschlossen. Bitte haben Sie dafür Verständnis, dass das Betreten des Geländes mit Hunden untersagt ist.

#### Anfahrt

Die Kunststätte Bossard liegt im Wald bei Jesteburg, erreichbar über die A7, Abfahrt Ramelsloh oder über die A1, Abfahrt Dibbersen. Ab hier ist die Kunststätte ausgeschildert. Kostenfreie Parkplätze.

#### Unsere Partner

